

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

sie andern Göttern folgen  
 ten zu dienen vnd sie  
 anzubey/ sie fielen nit von  
 ihrem farnemen/ noch von  
 irem halskarrigen wesen.  
 Darumb ergrimmet denn  
 des Herren zorn über Is-  
 rael/ dz er sprach: Weil diß  
 Vold meinen Bund über-  
 gangen hat/ den ich ihren  
 Vätern geboten hab/ vñ ge-  
 horden meine Stimme nit.  
 Sowill ich auch hinfort  
 die Heyden nicht vertrieb-  
 en/ die Josua hat gelassen/  
 da er starb. Dz ich Israel an  
 ihnen verführe/ ob sie auff  
 den wegen des Herrn blei-  
 ben/ daß sie drinnen man-  
 deln/ wie ire Väter gelies-  
 ten sind/ oder nicht. Also  
 ließ der Herr die Heyden/  
 dz er sie nit bald vertrieb/  
 die er nicht hatte in Josua  
 Hand übergeben.

**Cap. III.** Das Volck treibt  
 Abgötterey, Gott sendete  
 ihnen Athniel, Ehud vñd  
 Samgar zu Richtern.

Die sind die Heyden/ die  
 der Herr ließ bleiben/  
 daß er an jnen Israel ver-  
 suchte/ die nit wußten vmb  
 die Krieg Canaan. Vñd dz  
 die Geschlechter der Kinder  
 Israel wußten vñ lerneten  
 streiten/ die vorhin nichts  
 drum wußten. Nemlich/  
 die fünf Fürsten der Phi-  
 lister/ vñd alle Cananiter  
 vñd Sidonier/ vñd Hevi-  
 ter/ die am Berge Libanon  
 wohnten/ von dem Berg  
 Baalhermon an/ hiß man  
 kömte gen Gemath. Dieselbe  
 blieben/ Israel an den selb-  
 en zu verführen/ dz es kunth

würde/ ob sie den Gebotten  
 des Herren gehorhten/ die  
 er ihren Vätern gebotten  
 hatte/ durch Mosen. Da  
 die Kinder Israel also woh-  
 neten vñter den Canani-  
 tern/ Hebitern/ Amori-  
 tern/ Pherezitern/ Heviten  
 vñd Jebusitern. Namen sie  
 jener Lädter zu Weibern/  
 vñd gaben ihre Väter jener  
 Söhne vñd dienetener  
 Göttern/ vñd thaten  
 übel für dem Herren. Vñd  
 vergassen des Herren ihres  
 Gottes/ vñd dieneten Baal-  
 im vñd den Namen. Da er-  
 grimmet der zorn des Her-  
 ren über Israel/ vñd ver-  
 kaufte sie vñter die Hand  
 Cusan Nisathaim/ dem Kö-  
 nige zu Mesopotamia/ vñd  
 dienetener also die Kinder  
 Israel dem Cusan Nisathaim  
 acht Jar. Da über die Kin-  
 der Israel zu dem Herrn  
 vñd der Herr ermedet jnen  
 einen Heyland/ der hieß  
 Iffet/ Athniel/ den Sohn  
 Kenas/ Calebs jñngster  
 Bruder. Vñd der Golt  
 des Herrn war in jm/ vñd  
 ward Richter in Israel/ vñd  
 zog auß zum freitt/ vñd  
 der Herr gab den König  
 zu Syrien Cusan Nisathaim  
 in sein Hand/ daß sein  
 Hand über ihn zu stand  
 ward. Da ward das Land  
 still vierzig Jar/ Vñd  
 Athniel der Sohn Kenas  
 starb. Aber die Kinder Is-  
 rael thaten fürder übel für  
 dem Herrn/ Da starcket der  
 Herr Eglon den König der  
 Moabiter wider Israel/  
 darumb daß sie übel für  
 den für dem Herrn/ Vñd

14 let zu ihm die Kinder Am-  
 mon/ vnd die Amaleiter/  
 vnd er zog hin vnd schlug  
 15 Israel/ vñ nam ein die Pal-  
 menstätt. Vñnd die Kinder  
 16 Israel dieneten Eglon der  
 Moabiter König adwehen  
 Jar. Da sörben sie zu dem  
 17 Herrn/ vnd der Herr er-  
 wedet inen einen Heiland/  
 Chud den Sohn Gera/ des  
 Sohns Kemini / der war  
 18 lind. Vñ da die Kinder Is-  
 rael durch denselben Ge-  
 schwend sandten Eglon der  
 Moabiter Könige. Macht  
 19 im Chud ein zwensühndig  
 Schwerdt einer Ellenlang/  
 vñnd gürtet es vnter sein  
 20 Heid auf seine rechte Hüfft.  
 Vñnd bracht das Geschwend  
 21 dem Eglon der Moabiter  
 Könige / Eglon aber war  
 22 ein sehr fetter Mann. Vñ da  
 er das geschwend hatte über-  
 antwortet lies er das Volck  
 23 die das Geschwend getragen  
 hatten. Vñnd kehret vmb vñ  
 24 den Högen zu Gilgal/ vñnd  
 hies anfragen: Ich hab/ O  
 25 König/ dir was heimlich  
 zusalge. Er aber hies schwe-  
 26 ren/ vñnd giengen auß von  
 27 im/ alle die vmb in stunde.  
 Vñnd Chud kam zu ihm hin/  
 28 ein/ er aber saß in der som-  
 merläub. Vñ Chud sprach:  
 29 Ich hab Gottes Wort an  
 dir/ Da stand er auß von  
 30 seinem Stul. Chud aber  
 31 redet seine linde Hand  
 auß/ vñnd nam das Swerdt  
 32 von seiner rechten Hüfft.  
 Vñnd stieß ihm in seinen  
 33 Bauch/ daß auch das Hefft  
 34 der schneiden nach hinein  
 35 fuhr/ vñnd das fetz das hefft  
 36 verschloß/ Denn er zog das  
 37

1 Schwert nicht auß seinem  
 2 Bauch/ daß der Mist von  
 3 im gieng. Aber Chud gieng  
 4 den Saal hinauf/ vñnd thet  
 5 die Thür hinter im zu/ vñnd  
 6 verschloß sie. Da er nu hin-  
 7 auß war/ kam seine Knecht  
 8 te hinein/ vñnd sahen/ daß  
 9 die Thür der Sommerläuben  
 10 verschlossen war/ vñnd spra-  
 11 den: Er ist villeicht zu flug-  
 12 gangß in der tamer an der  
 13 25 Sommerläuben. Da sie aber  
 14 so lange harreten / bis sie  
 15 sich schämten/ drñ niemand  
 16 thät die Thür der läuben  
 17 auß/ namen sie den Schlüssel  
 18 vñ schlossen auß/ Siehe  
 19 da lag jr Herr auß der Ers-  
 20 tede tod. Chud aber war ent-  
 21 trunken dieweil sie verzo-  
 22 gen/ vñ gieng für den Göt-  
 23 zen über/ vñ entran bis ge-  
 24 27 Geirath. Vñnd da er hinein  
 25 kam/ blieb er die posaunen  
 26 auß dem Gebirge Ephraim.  
 27 Vñnd die Kinder Israel zog-  
 28 en mit ihm vom Gebirge/  
 29 vñnd er für ihnen her. Vñnd  
 30 sprach zu inen: Jaget mir  
 31 nach/ den der Herr hat euch  
 32 die Moabiter eure Feinde  
 33 in eure händ gegeben/ vñ  
 34 sie jagten im nach/ vñnd ge-  
 35 wonnen die hurt am Jor-  
 36 dan ein/ die gen Moab ge-  
 37 het/ vñnd ließen niemand  
 38 29 hinter gehen. Vñnd schlug-  
 39 ten die Moabiter zu der  
 40 zeit/ ben zehen tausend  
 41 Mann/ allzumal die besten  
 42 vñnd streitbare Männer/  
 43 das nit einer entran. Also  
 44 wurden die Moabiter zu  
 45 der zeit vnter die hand der  
 46 Kinder Israel gedämpffet/  
 47 vñnd das land war stille  
 48 adwiz Jahr. Darnach war  
 49 Sams



Samgar der Sohn Anath/  
der schlug sechs hundert  
Philister mit einem Ochsen  
steden / vnd erlöset auch  
Israel.

Cap. 14. Die Richterin Debo-  
ra, vnd Barak schlagen den  
Sisleram.

**A**ber die Kinder Israel  
theten förder übel für  
dem HErrn / da Chud  
gestorben war. Vnd der  
HERR verkaufft sie inn  
die hand Jabin der Cana-  
niter König / der zu Hazor  
saß / vnd sein Feldhaupt-  
mann war Sissera / vnd er  
wohnet zu Haroseth der  
Heyden. Vnd die Kinder  
Israel schrien zum HErrn /  
den er hatte neun hundert  
eisern Wagen / vnd zwang  
die Kinder Israel mit ge-  
walt zweingig Jar. Zu der-  
selbigen zeit war Richterin  
in Israel / die Prophetin  
Deborah ein Eheweib des  
Lapidoth. Vnd sie wohnet  
vnter der palmen Debora /  
zwischen Rama vñ Bethel  
auff dem Gebirge Ephraim /  
Vnd die Kinder Israel ka-  
men zu yr hinauff für Ge-  
richt. Dieselbige sandte hin  
vnd ließ ruffen Barak dem  
Sohn Abi Noam von Kedesh  
Naphthali / vnd ließ im sa-  
gen : Hat dir mit der HErr  
der Gott Israel gekotten /  
gehe hin vnd zeuch auff den  
Berg Thabor / vnd nimb ge-  
hen tausend Mann mit dir /  
von den Kindern Naphtha-  
und Sebulon / Denn ich will  
Sissera / den Feldhaupt-  
mann Jabin / zu dir ziehen  
an das Wasser Kison / mit  
seinen Wagen / vnd mit sei-

ner Menge / vnd will in in  
8 deine Hände geben. Barak  
sprach zu ihr : Wenn du mit  
mir zeuchst / so will ich zie-  
hen / zeuchst du aber nit mit  
mir / so will ich nit ziehen.  
9 Sie sprach : Ich will mit dir  
ziehen / aber der preis wird  
nicht dein seyn auf diser  
rense die du thust / sondern  
der HErr wirdt Sissera in  
eines Weibes hand abge-  
ben. Also machte sich Debora  
auff / vñ zog mit Barak an  
10 Kedesh. Da rief Barak Se-  
bulon vnd Naphthali gen  
Kedesh / vnd zog zu fuß mit  
gehen tausend Mann / De-  
11 bora zog auch mit ihm. He-  
ber aber der Keniter war  
von den Kenitern / von den  
Kindern Hobab Moses  
Schwager gezogen / vnd  
hatte seine Hüften aufge-  
schlagt bey den Eiden. Zu  
12 naim nebr Kedesh. Da ward  
Sissera angefragt / das Bo-  
rat der Sohn Abi Noam  
auff den Berg Thabor ge-  
13 zogen were. Vnd er rief al-  
len seinen Wagen / wämen  
neun hundert eisern Wa-  
gen / vnd allem Volck / das  
mit ihm war / von Haroseth  
der Heyden / an das Wasser  
14 Kison. Debora aber sprach  
zu Barak : Auff das ist der  
tag / da dir der HErr Sisse-  
ra hat in deine hand gege-  
ben / denn der HERR ist mit  
für dir herauß ziehen. Also  
zog Barak von dem Berge  
Thabor herab / vnd die zie-  
hen tausend Mann zu naim.  
15 Aber der HERR erschreckt  
den Sissera / samit allen sei-  
nen Wagen / vnd ganc den  
Heer / für der schwärze des  
Schwertes